

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 50

**Illustration:** "Ich habe Sie mit meinem Heiratsantrag doch nicht etwa erschreckt Herr Harzenmoser?"

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Kommt der Nebi ins Haus  
muß der Griesgram hinaus!



**Heizkissen,** ab Fr. 26.50  
Mit den 7 Solis-Vorteilen

**Haartrockner,** ab Fr. 36.—  
Federleicht und von höchster Blas-  
kraft

**Bettwärmer,** ab Fr. 28.—  
Für grössten Schlafkomfort

**Fussäcke,** ab Fr. 39.—  
Keine kalten Füsse mehr!

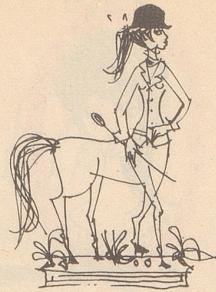
**Quarzlampen, Fr. 158.—/296.—**  
Für Spannkraft, Wohlbefinden und  
gesundes Aussehen

**Kaffeemühle,** Fr. 25.80  
Sekundenschnell fein gemahlener  
Kaffee

**Solis**

In Fach-  
geschäften

des andern hat. Unterdessen war unser Wagen vom mitfühlenden Garagisten in seine Einzelbestandteile zerlegt worden. Da wurde uns wirklich schlecht und wir rannten zum Meer. Wie sagt doch Euripides: «Wir kehren alle zum Meer zurück.» Voll Takt und Teilnahme brachten uns die Fischer am folgenden Tag keine Fische, sondern Heftli mit der Brigitte Bardot. Deshalb, und weil der Garagist, sein schmerzliches Gesicht erhellte von einem Sonnenstrahl, mit pathetischer Gebärde die juins de culasses in der Luft schwenkte, erholtet sich mein Mann völlig. Nun gab es ein lukullisches Abschiedsmahl mit Fischsuppe, Fischpastete und Wein und nochmals Fisch und als Nachspeise Trauben, alles von den Fischern gebracht. Wir tafelten mit ihnen und schüttelten einander die Hände und es wurde uns kein bißchen mehr schlecht. Jetzt hat einer dieser Fischer angefragt, wann wir wieder kämen und uns diesen Muschelaschenbecher zum Andenken geschickt. Wir gehen wieder hin. Liebes Bethli, kommst Du mit zu den Perlenschiffen? Trotzdem wünsche ich Dir nie den Bruch einer juins de culasses im Midi. Hilda



# DIE FRAU

liche beiderlei Geschlechts zwischen zwölf und zwanzig. Die «Halbstarken» aber sollte man endlich einmal definieren und dann sollte man eine weniger unsinnige Bezeichnung für sie finden.

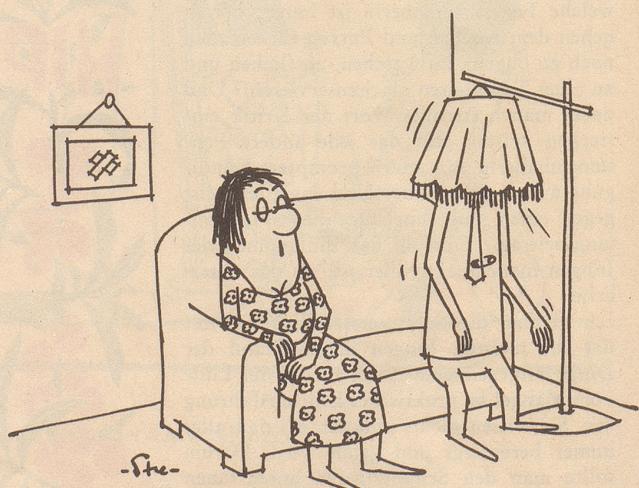
## Helvetische Perlen

Wir entnehmen der Basler «National-Ztg.» das Nachstehende, das wohl keines Kommentares bedarf. Ueber seine Wirkung machen wir uns allerdings keine Illusionen: «Lange und ausgiebig haben die Baselbieter Ratsherren in ihrer letzten Sitzung über das Stimmrecht beratschlagt. Ob man es den geistig Behinderten geben wolle, die zwar bevormundet, aber vielleicht doch noch imstande seien, sich über einzelne politische Fragen ein Urteil zu bilden. Inwieweit man die völlig Geisteskranken davon ausschließen dürfe, wenn sie nicht bevormundet sind. Wie es sich mit jenen verhalten solle, die sich wegen Verschwendug, Trunksucht, lasterhaften Lebenswandels oder Mißwirtschaft freiwillig unter Vormundschaft begeben haben.

Alles schön und gut und sogar verdienstlich. Menschlich denken ist immer verdienstlich. Nur von einem haben die Ratsherren nicht gesprochen. Nämlich, ob man den Frauen das Stimmrecht geben sollte ....»

## Lieber Nebi!

Als Sekretärin in einer fortschrittlichen Firma verfüge ich über eine, mit den letzten Schikanen ausgerüstete elektrische Schreibmaschine neuesten Datums. Kommt da letzthin der Schreibmaschinenmechaniker und fragt, wie ich mit der Ma-



«Ich habe Sie mit meinem Heiratsantrag doch nicht etwa erschreckt Herr Harzenmoser?»